

# „Mit Haustausch sehen wir die ganze Welt!“

Keine Hotelkosten, voll ausgestattete Häuser, exotische Länder: Diese drei Familien machen jedes Jahr für ein paar Wochen ganz besondere Ferien – und das rund um den Globus

## Heike (47): „Man lebt so richtig im anderen Land“

Jahrelang hat Heike Fischer mit ihrer Familie Urlaub an der Ostsee gemacht – bis die Ärztin aus Berlin 2005 vom Ferien-Haustausch hörte. Einige Wochen später saß die sechsköpfige Familie in ihrem VW-Bus auf dem Weg nach Frankreich. Berlin gegen Toulouse. Heimat gegen Heimat.

Bedenken hat Heike Fischer nicht: „Wir gehen davon aus, dass die Gäste mit unseren Dingen genauso sorgsam umgehen wie wir mit ihren“, sagt sie. Haustausch ist Urlaub auf Vertrauensbasis. Und wer Vertrauen schenkt, bekommt einiges zurück: Waschmaschine, Regenkleidung, Handtücher, komplett ausgestattete Kinderzimmer, ein voller Kühlschrank – alles vor Ort. Manchmal sogar Freunde und Nachbarn, die einen herzlich willkommen heißen. „Man ist nie in einer Touristengegend“, sagt Heike, „man lebt so richtig im anderen Land.“



Schlüssel-tausch: Die irische Familie bleibt in Berlin...

... und Familie Fischer fliegt in ihr Haus nach Irland

## Nina (38): „Aus Fremden werden schnell Freunde“



Tausche Deutschland...



... gegen Irland

Gerade wurde Nina Pohl von ihrer irischen Tauschfamilie gefragt, was ihr Lieblingsessen sei. „Für das Willkommens-Dinner“, sagt sie. „Das steht im Kühlschrank, wenn wir ankommen.“ Kleinigkeiten wie diese liebt die dreifache Mutter, die mit ihrer Familie im Odenwald lebt, am Haustausch. Bei der Geschäftsführerin eines Online-Shops für Kindermode haben schon Menschen aus der ganzen Welt gewohnt: „Für Amerikaner sind das

hier keine Entfernungen, die machen einen Tagstrip nach Paris und nehmen Schloss Neuschwanstein gleich mit“, sagt sie.

Irland ist ihr achter Tausch. Die irische Familie treffen sie am Flughafen zur Schlüsselübergabe. „Wir tauschen uns vorher aus Organisationsgründen so viel aus – da werden aus Fremden schnell Freunde!“ Und ein ganz normaler Urlaub fühlt sich an wie ein Besuch bei Bekannten. Inklusive Willkommens-Dinner.



Schloss-Idylle: Nina und ihre Familie genießen den Urlaub

## Sigrid (70) und Ekkehard (71): „Das ist besser als jedes Hotel!“

Zwischen zwei Pappeckeln steckt die halbe Welt: In einem Aktenordner bewahrt Sigrid Kreft (70) Erinnerungen an ihre Reisen auf. Wenn sie ihn durchblättert, gerät sie ins Schwärmen: „Mexiko, Australien, Südafrika, Neuseeland, New York ... wir waren schon in über 20 Ländern“, sagt sie.

Vor elf Jahren tauschten sie und ihr Mann Ekkehard (71) zum ersten Mal ihr hübsches Klinkerhäuschen in Nordrhein-Westfalen mit einer Familie aus Holland. Seitdem sind sie große Fans der etwas anderen Art, Ferien zu machen. Drei Monate im Jahr sind die ehemalige Personalchefin und der Musikprofessor auf Achse – immer per Haustausch. Bisher haben sie noch keine schlechten Erfahrungen gemacht. Im Gegenteil: „Das ist besser als Hotelurlaub, man bekommt mehr von der anderen Kultur mit“, sagt Sigrid.

### „Wichtig: Man sollte ein offener Mensch sein“

Gar keine Bedenken, fremden Menschen Haus und Hof anzuvertrauen? „Natürlich muss man ein offener Mensch sein, um beim Haustausch mitzumachen, aber in einem Hotel weiß ich doch auch nicht, wer vorher im Bett geschlafen hat“, sagt Ekkehard Kreft. Und um alle Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen, raten die Krefts zu einem persönlichen

Treffen: „Es beruhigt die Nerven, wenn man die Gäste vom Flughafen abholt und gemeinsam zu Abend isst, bevor man selbst losfährt“, sagt Sigrid.

Gerade sind die beiden aus dem Urlaub zurückgekehrt. Sie waren zwei Monate in Mexiko. Und in wenigen Wochen geht's nach Kroatien. Darauf freut sich das

reiselustige Paar besonders: „Das ist unser 50. Haustausch. Und außerdem fehlt mir Kroatien noch im Aktenordner“, sagt Sigrid Kreft und lacht.



Auf geht's! Die Krefts machen ihren 50. Haustausch nach Kroatien



Spanien: drei Wochen im Traumhaus mit Pool



Südafrika: In Kapstadt wartete diese Villa



Neuseeland: Ausblick beim Sonnenbad

## DAS MÜSSEN SIE BEACHTEN

### ► So geht's

Es gibt zahlreiche **Haustausch-Agenturen im Internet**, die eine Plattform für den Tausch bieten und mit Tipps und Service-Paketen helfen. Zu den Marktführern gehören **Home-link.de** und **Haustauschferien.com**

■ **www.homelink.de**: die älteste Haustauschbörse (seit 1953) mit über 13 500 Angeboten weltweit. Eine Jahresmitgliedschaft kostet 140 Euro.

■ **www.haustauschferien.com**: 40 000 Angebote in über 140 Ländern. Eine Jahresmitgliedschaft kostet rund 83 Euro, eine Monatsmitgliedschaft ist möglich.

■ **So werden Sie Mitglied**: Online anmelden. Jedes Mitglied erstellt ein Profil von sich mit Informationen und Fotos. Dann können Sie gezielt Tauschobjekte suchen und per E-Mail

anfragen. Die Kontaktdaten sind nur für Mitglieder einsehbar.

■ **Schaden**: Geht während des Urlaubs etwas kaputt, übernimmt das meist die Hausrat- oder Haftpflichtversicherung – Details sollte man aber vorher unbedingt absprechen. Einige Agenturen stellen auch Formulare bereit. Homelink bietet zusätzlich eine im Mitgliedsbeitrag enthaltene Garantie über 2500 Euro für eventuelle Schäden an.

### ► So bereiten Sie Ihr eigenes Haus vor

■ **Bewahren Sie wichtige Dokumente** zur Sicherheit an einem abschließbaren Ort auf.

■ **Stellen Sie unersetzbare Erinnerungs- oder Erbstücke** beiseite – es kann immer etwas kaputtgehen.

■ Falls das **Auto** mitgetauscht wird, schließen Sie eine Vollkasko-Versicherung ab, treffen Sie vorher schriftliche Vereinbarungen.

■ **Hinterlegen Sie eine Info-Mappe** mit nützlichen Telefonnummern, Ansprechpartnern in Notfällen, Daten der Müllabholung etc.

### ► Das sollten Sie im Gasthaus berücksichtigen

■ **Vereinbaren Sie schriftlich**, wie Sie zum Beispiel **Strom und Telefon** abrechnen. Notieren Sie gegebenenfalls Telefonate.

■ **Hinterlassen Sie das Haus** in einem sauberen Zustand, stellen Sie alles wieder an seinen Platz zurück.

■ **Denken Sie daran** zu vereinbaren, wo Sie den **Schlüssel** wieder hinterlegen können.